

Meyer, Conrad Ferdinand: Begegnung (1882)

- 1 Mich führte durch den Tannenwald
- 2 Ein stiller Pfad, ein tief verschneiter,
- 3 Da, ohne daß ein Huf gehalten,
- 4 Erblickt' ich plötzlich einen Reiter.

- 5 Nicht zugewandt, nicht abgewandt,
- 6 Kam er, den Mantel umgeschlagen,
- 7 Mir däuchte, daß ich ihn gekannt
- 8 In alten, längst verschollnen Tagen.

- 9 Der jungen Augen wilde Kraft,
- 10 Des Mundes Trotz und herbes Schweigen,
- 11 Ein Zug von Traum und Leidenschaft
- 12 Berührte mich so tief und eigen.

- 13 Sein Rösslein zog auf weißer Bahn
- 14 Vorbei mit ungehörten Hufen.
- 15 Mich faßt's mit Lust und Grauen an
- 16 Ihm Gruß und Namen nachzurufen.

- 17 Doch keinen Namen hab' ich dann
- 18 Als meinen eigenen gefunden,
- 19 Da Roß und Reiter schon im Tann
- 20 Und hinterm Schneegeflock verschwunden.

(Textopus: Begegnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19493>)